



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Chemnitz
und Umgebung e.V.

Konkret

Nr. 11
Ausgabe Juni 2010

das Magazin für Partner, Freunde und Mitglieder der AWO

Aus dem Inhalt:

Projekt:
„Abenteuer eigene
Wohnung“

Rückblick:
Jubiläumswoche –
20 Jahre AWO

AWO intern:
Neuer Betriebsrat

Aus der AWO-Chronik

Vorgestellt:
AWO Düsseldorf

AWO-Partner heute:
Sparkasse Chemnitz

10 Jahre AWO:
Die Einrichtungen in Grüna
und Mittelbach





Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 • 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100 • Fax: 0371 6956-105
Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Für Alle – in und um Chemnitz



Vorgestellt ... **Musischer Kindergarten „Pappel-Muse“**

Eingebettet in einen großen Garten, in zentraler Chemnitzer Lage, nahe dem Schauspielhaus befindet sich der Musische Kindergarten „Pappel-Muse“. In vier altersgemischten Gruppen werden hier ca. 72 Kinder betreut. Die kulturelle und ästhetische Erziehung findet in der Arbeit mit den Zwei- bis Sechsjährigen besondere Beachtung. Diese gibt den Kindern die Möglichkeit, sich durch vielfältige schöpferische, kreative und künstlerisch-praktische Tätigkeit mit ihrer Lebens- und Erlebniswelt auseinanderzusetzen.

Das 2009 sanierte Gebäude wurde 1960 als Kindergarten erbaut, feiert also dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. 1991 entschied sich das Team des Kindergartens nach einem musischen Konzept zu arbeiten und ging 1995 in freie Trägerschaft zur AWO Chemnitz.

Bernhardstraße 4
09126 Chemnitz
Tel.: 0371 50390
Leitung: Frau Manja Hofmann

Weitere Angebote:

Sozialstation Nord/West
Tel.: 0371 49595-25

Sozialstation Ost
Tel.: 0371 2625984

Sozialstation Süd
Tel.: 0371 2787-151

**Betreutes Wohnen für
Senioren**
Tel.: 0371 6956-135

Hausnotruf
Tel.: 0371 2787-155

Begegnungsstätten
„Rembrandt-Eck“
Tel.: 0371 670638

„Mobil“
Tel.: 0371 373286

Seniorenpflegeheim
„Marie-Juchacz-Haus“
Tel.: 0371 46676-110

Seniorenpflegeheim
„Willy-Brandt-Haus“
Tel.: 0371 26102201

„Essen auf Rädern“
Tel.: 0371 261022-10

Physiotherapie
Tel.: 0371 2787-165

Ergotherapie
Tel.: 0371 46676-112

FAN-Projekt Chemnitz
Tel.: 0371 9091977

Offene Jugendarbeit
„UK“ Tel.: 0371 227026
„Fokus“ Tel.: 0371 449328

Jugendhilfe u. Sozialberatung
Tel.: 0371 6956-165

Kindertagesstätten
Tel.: 0371 6956-165

Kinder- u. Jugendtelefon
Tel.: 0800 111 0333
(kostenfrei und anonym)

Kinder- u. Jugendnotdienst
Flemmingstr. 97
Tel.: 0371 300455

Heilpädagogische Tagesgruppe
Tel.: 0371 33409995

Beratungsstellen
Tel.: 0371 6956-165

Inhaltsverzeichnis

Seite 3

Grußwort

Seite 4

AWO-Splitter

Seite 5

Vorgestellt: Die AWO-Chronik

Seite 6-11

20 Jahre AWO – Highlights zur Festwoche im Mai 2010

Seite 12/13Projekt:
„Abenteuer eigene Wohnung“**Seite 13**

Aus der AWO-Chronik

Seite 14/15AWO-Partner:
Sparkasse Chemnitz**Seite 16**

AWO-Gesichter: Frau Grit Beyer

Seite 17

AWO intern: neuer Betriebsrat

Seite 18/19

AWO Düsseldorf

Seite 20/21

10 Jahre AWO-Kitas und Hort in Grüna und Mittelbach

Seite 22/23

Ratgeber Gesundheit

Seite 24

Chemnitzer Seite

Seite 25/26

Vorschau/Rätsel



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Festwoche der Chemnitzer AWO vom 07. bis 16. Mai dieses Jahres aus Anlass des 20jährigen Jubiläums der AWO-Wiedergründung war ein großer Erfolg in mehrfacher Hinsicht. Das Eröffnungskonzert, gemeinsam mit der Sächsischen Mozartgesellschaft organisiert und durchgeführt, war ganz sicher ein künstlerischer Höhepunkt, zugleich aber durch die Teilnahme und die Überbringung von Grußworten durch die Sächsische Sozialministerin, Frau Christine Clauß und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, eine hohe Wertschätzung des Wirkens der Arbeiterwohlfahrt in Chemnitz und Sachsen in den vergangenen 20 Jahren. Gleichzeitig wurde durch die AWO-Landesvorsitzende die AWO-Wiedergründung auch für Sachsen gewürdigt.

Die drei thematischen Fachtage richteten sich vor allem an Fachkolleginnen und -kollegen aus ganz Sachsen und fanden ebenso großen Anklang. Höhepunkt war sicher der Präsentationstag auf der Schlossteichinsel. Von 10 bis 19 Uhr stellten sich alle Einrichtungen und Projekte der AWO Chemnitz mit ihren Angeboten vor. Ein engagiertes Bühnenprogramm begeisterte das Publikum mit verschiedensten Beiträgen aus vielen Chemnitzer AWO-Einrichtungen. Über 3000 Chemnitzer und Gäste aus der Region konnten wir herzlich begrüßen und so war es nicht verwunderlich, dass mit dem Präsentationstag in Chemnitz auch endlich der Sommer begann. Wir lassen die Festwoche in dieser Ausgabe durch Fotos und Berichte nochmals Revue passieren und wollen uns damit sehr herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Vereinshöhepunktes beigetragen haben.

In diesen Tagen werden die Sparvorschläge von Bund, Land und Kommune bekannt gegeben. Schon jetzt ist abzusehen, dass es auch, ja vor allem in der Soziallandschaft zu erheblichen Einschnitten kommen wird. Wir als AWO werden uns in die Diskussion natürlich einbringen. Letztlich geht es darum, ein bedarfsgerechtes soziales Angebot für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren weitestgehend zu erhalten. Die Wirkungen und vor allem die Auswirkungen der Kürzungen, die ja beginnend bereits in diesem Jahr vollzogen wurden, werden wir auf einer „Schattenseite“ unter www.awo-chemnitz.de dokumentieren.

Und auch in den nächsten Ausgaben von AWO-*Konkret* wird dies wohl ein Schwerpunktthema sein.

Dr. Thomas Schuler
Vorsitzender

Jürgen Tautz
Geschäftsführer

Rückenschule

Die Physiotherapie der AWO bietet wieder neue Rückenschulkurse an: Start für die Kurse ist am **29. Juli 2010** auf der Max-Saupe-Straße 43 und am **30. August 2010** auf der Stollberger Straße 90.

Die Kurse finden einmal wöchentlich von 17:00 bis 18:00 Uhr statt. Interessenten können sich unter 0371 6956-100 anmelden.

Schülergerichte

Unter Projektleitung der Sozialpädagoginnen und Mediatorinnen Grit Beyer und Claudia Morgenstern gibt es seit April 2010 in Anbindung an die Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich der AWO Chemnitz auf der Wiesenstraße eine neue Maßnahme. Das vom Sächsischen Staatsministerium für Justiz und Europa geförderte Projekt beinhaltet die Ausbildung von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden zum Schülerrichter und im Anschluss daran deren Mitwirkung im Jugendstrafverfahren. Im gemeinsamen Gespräch mit den Schülerrichtern sollen sich junge Straftäter mit ihrer Straftat auseinandersetzen, diese reflektieren und pädagogische Sanktionen akzeptieren. Die Schülerrichter erhalten dabei Einblicke in Jugendstrafverfahren und werden in entsprechenden Modulen durch Vertreter der Justiz und die Projektleiterinnen im Vorfeld auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und im Anschluss begleitet.

Qualitätssiegel am Ende?

Seit zehn Jahren vergibt die Stadt Chemnitz ein Qualitätssiegel für Betreutes Wohnen für Senioren.

Etliche Einrichtungen (darunter auch vier Wohnanlagen der AWO) haben in dieser Zeit um das Siegel, das für bauliche und betreuende Qualität vergeben wurde, gekämpft. Nun schlägt die Stadt vor, das Qualitätssiegel nicht mehr zu vergeben.

Ist Qualität in finanziell schwierigen Zeiten nicht mehr gefragt?

Senioren für Kinder

Seniorinnen und Senioren der Service-Wohnanlage „Kaßberghöhe“ auf der Agricolastraße haben viele Hobbys. Es wird geklöpelt, gepuzzelt, gestrickt, gemalt, gestaltet und vieles mehr.

Im Rahmen einer Hobbyausstellung wurden diese Sachen gezeigt und verkauft. Den Erlös von 150,00 € übergaben drei Senioren am 2. Juni den Kindern der Heilpädagogischen Grup-



pen des AWO-Naturkinderhauses „Am Harthwald“. Das Geld wird für die Anschaffung neuer therapeutischer Materialien genutzt. Die Kinder bedankten sich für die Überraschung mit einem wunderschönen kleinen Programm.

Kindertag

Die Kindereinrichtungen der AWO Chemnitz und Umgebung e.V. haben sich auch in diesem Jahr zum Kindertag am 1. Juni für die Jüngsten wieder etwas einfallen lassen. Überall wurden mit und für die Kinder Feste gestaltet. Ob bei einer Piraten- oder Märchenparty, beim Sportfest oder Räubertreffen, immer standen die Kinder und ihre Wünsche bei zahlreichen Aktivitäten im Mittelpunkt.

Das Leben hat mehr zu bieten ...

Zehn Jahre Betreuungsweisung bei dem Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. bedeutet intensive Einzelfallhilfe mit 121 Jugendlichen und Heranwachsenden. Die Publikation „Das Leben hat mehr zu bieten ... (als Scheiße zu bauen)“

ist ein Praxisbericht über unsere Arbeit, die den Spagat zwischen Zwang und Hilfe meistern muss und diese vorrangig als Unterstützung in allen Lebenslagen betrachtet. Das Buch soll einen Einblick in unsere Arbeit und in



Themen wie Grundhaltung, Methoden und Möglichkeiten der Umsetzung einer Betreuungsweisung geben. Ebenso konnten statistische Erhebungen und Auswertungen aus zehn Jahren Einzelfallhilfe gewonnen und im Buch anschaulich veröffentlicht werden. Das Buch ist bei uns für den Preis von 5,95 € erhältlich über:

AWO Chemnitz
Wiesenstraße 10
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6742629-31
Email: btw@awo-chemnitz.de

„Alt genug, um mit Vergnügen jung zu sein!“



Das ist der Titel eines Büchleins, das die Chemnitzerin Margit Lawrenz geschrieben hat.

Sie war in Einrichtungen der Chemnitzer AWO unterwegs und gibt damit allen Ruheständlern

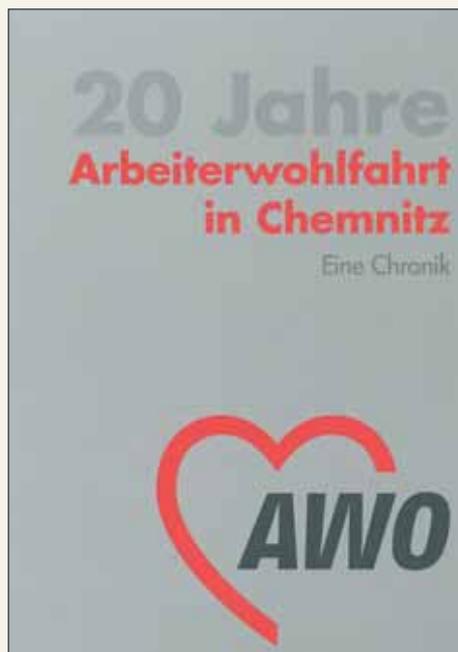
und solchen, die es werden wollen, eine Motivationshilfe, sich nach einem aktiven Berufsleben im Ruhestand zurechtzufinden.

Natürlich kommen auch lustige Begebenheiten und Erlebnisse nicht zu kurz. Das Buch kann zum Preis von 2,50 € in der Geschäftsstelle, den AWO-Einrichtungen und in der Stadtinformation erworben werden.

Arbeitsgemeinschaft Chronik

Seit einigen Wochen, anlässlich des 20. Jubiläums der AWO in Chemnitz, gibt es sie, die Chronik über die AWO in Chemnitz.

Es war drei Jahre früher, nämlich am 25. Januar 2007, da trafen sich Frau Mutterlose, Frau Krumpfert, Frau Müller, Frau Tauscher, Frau Frauendorf, Frau Jackisch, Frau Enge, Herr Gerber



und Herr Tautz zum ersten Mal in der AG Chronik.

Vor uns lagen Zettel, Flyer, Berichte, Zeitungsausschnitte aus den ersten 17 Jahren. Diese wollten gesichtet, sortiert und natürlich auf Vollständigkeit geprüft werden.

Es wurden Hilfskisten gepackt, beschriftet mit 1990, 1991, 1992.....

Startjahr 1990: Wie hat alles angefangen? Wer waren die Personen, die mit der Arbeit begonnen haben? Namen wurden gesucht, erste Aktivitäten. Es war die Gründungszeit. Es kamen Erinnerungen aus den ersten Tagen wieder hoch. Herr Gerber konnte immer besonders viel dazu beisteuern. Natürlich wurde auch viel gelacht über manche Episode.

Kinderzimmer im Arbeitsamt, Kinder- und Jugendtelefon, Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie, Schuldnerberatung, Sozialstation, das waren sie, die ersten Einrichtungen der AWO KV Chemnitz e.V.

Wir waren sehr froh, über jedes Jahr, welches wir vollständig erforscht glaubten.

Nicht zu vergessen, da waren Kontakte zur AWO Düsseldorf und deren Rolle beim Wiederaufbau der AWO in Chemnitz.

Auch die Wurzeln sollten in der Chronik berücksichtigt werden.

Was gab es nicht alles zu beachten, da gab es verschiedene AWO Zeitungen. Wie waren die Namen, wann sind sie erschienen? Welche Inhalte waren Schwerpunkte? Jede gefundene Zeile ein Stück unserer AWO Geschichte.

Ach ja, wer waren denn nun die ersten AWO-Mitstreiter, wie wollen wir sie denn vorstellen?

Kurze Darstellungen ihres Zugangs zu unserem Verein wurden niedergeschrieben. Frau Mutterlose und Frau Frauendorf gehören zu ihnen, und ihre Kenntnisse über die Anfänge haben uns sehr geholfen.

Irgendwann stand ein Gerüst mit den meisten Einrichtungen und den wichtigsten Eckdaten.

Jetzt begann die Arbeit an den Details. Welche Einrichtungen gab es in den 20

Jahren, die aufgebaut wurden und mit ihrer Arbeit irgendwann wieder aufhören mussten, da die Förderungen nicht mehr kamen? Wer hat dort gearbeitet? Beispiele: Frauenberatung, Mädchenprojekt, Kleiderbörse, „Das Dach“, Mobiler Reparaturdienst. Da wurde gesucht nach Namen, nach Adressen, nach Zeiten. Leider haben wir nicht jede Lücke schließen können, wie man beim Lesen der Chronik feststellen kann.

Doch was unsere Chronik schafft, das ist, einen Überblick zu geben über unsere gemeinsame Geschichte in unserem Verein, über die zahlreichen Projekte und Einrichtungen, die wir bei uns haben mit den vielen tollen MitarbeiterInnen, die sich für die Menschen in unserer Stadt und auch in der Umgebung engagieren.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die an der Chronik mitgearbeitet haben.

Allen anderen viel Spaß beim Lesen.

Ines Enge, Leiterin der Erziehungsberatungsstelle der AWO in Chemnitz

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH



An den Kosten einer Bestattung haben viele Menschen schwer zu tragen. Doch einen persönlichen Abschied gibt es für jeden Geldbeutel.

- ✓ kostenlose Hausbesuche in Chemnitz und Umgebung
- ✓ individuelle Trauerfeier und Abschiednahme auch in unseren Räumen möglich
- ✓ wir sind zertifiziert

Informieren Sie sich jetzt – auch unter www.antea-bestattung.de

Die Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

- **Lutherviertel**
Zschopauer Straße 167
Tel. (0371) 50 6 80
- **Altchemnitz**
Scheffelstraße 121
Tel. (0371) 51 70 98
- **Reichenbrand**
Zwickauer Straße 451
Tel. (0371) 85 00 64
- **Altdorf**
Ammonstraße 2
(0371) 90 18 93
- **Kaßberg**
Barbarossastraße 29
Tel. (0371) 367 43 43
- **Hilbersdorf**
Frankenberger Straße 76
Tel. (0371) 590 55 00
- **Harthau**
Annaberger Straße 405
Tel. (0371) 90 94 339
- **NEU Glösa**
Slevogtstraße 45
Tel. (0371) 495 75 70
- **09123 Chemnitz-Einsiedel**
Einsiedler Hauptstraße 97
Tel. (037209) 8 12 76
- **09212 Limbach-Oberfrohna**
Chemnitzer Straße 16a
Tel. (03722) 98 300
- **09235 Burkhardtsdorf**
Canzlerstraße 29
Tel. (03721) 24 5 69
- **09456 Annaberg-Buchholz**
Gabelsbergerstraße 4
Tel. (03733) 42 123
- **09405 Oberwiesenthal**
Zechenstraße 17
Tel. (037348) 23 4 41
- **09405 Zschopau**
Rudolf-Breitscheid-Straße 17
Tel. (03725) 22 99 2
- **09439 Amtsberg OT Dittersdorf**
Weißbacher Straße 67
Tel. (037209) 36 73
- **09471 Bärenstein**
Annaberger Straße 4
Tel. (037347) 80 3 74
- **09232 Hartmannsdorf**
Untere Hauptstraße 75
Tel. (03722) 81 57 27

TAG UND NACHT Tel. (0371) 533 530

Wartburgstraße 30, 09126 Chemnitz, email: chemnitz@antea.de



Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.

Der Stand der AWO Chemnitz nach 20 Jahren

Ein Jubiläum lädt nicht nur zum Rückblick ein, sondern auch zur Bestandsaufnahme und Positionsbestimmung. Nimmt man als Vergleichskriterium die Zahl der hauptamtlich Beschäftigten, dann zählt die AWO Chemnitz heute zu den zehn größten Arbeitgebern, die in Chemnitz tätig sind.

Übrigens: Alle anderen neun gab es schon in Karl-Marx-Stadt; unser AWO Kreisverband ist also das größte neue Unternehmen.

Auch im Landesvergleich können wir uns sehen lassen: Wir sind der zweitgrößte Verband der AWO in Sachsen.

Doch für einen Betrieb, dem es um Angebote für Kinder, Jugendliche, Ratsuchende, sozial Benachteiligte, Senioren und Pflegebedürftige geht, gibt es Wichtigeres als die klassischen Unternehmenskriterien wie Beschäftigtenzahl oder Jahresumsatz. Für uns kommt es darauf an, wie viel Menschen wir direkt und indirekt erreichen.

Bei den breiten und ganz unterschiedlichen Angeboten der AWO Chemnitz ist ein fairer interner Vergleich ziemlich schwierig.

Aus Anlass des 20-Jährigem wollen wir das dennoch erstmals versuchen – und freuen uns auf Verbesserungsvorschläge aller Art.

Wohnen:

- Stationäre Pflege 278 Bewohner
- Betreutes Wohnen 433 Bewohner
- Summe ca. 700 Bewohner

Ambulant:

- Sozialstation 310 Personen
- Essen auf Rädern 170 Personen
- Hausnotruf 520 Personen
- Summe ca. 1.000 Verträge

Kita und Horte: ca. 2.250 Plätze

Zwischensumme: ca. 4.000 feste tägliche Betreuungsverhältnisse

Beratung (grob geschätzt)

- Persönliche Beratung 2.000

- Telefonische Beratung 2.000
- Kinder- und Jugendtelefon 18.000

Treffs

- Jugend: 10.000 Besuche
 - Seniorentreff: 7.000 Besuche
- Weitere Aktivitäten: Schulsozialarbeit, Sport statt Gewalt, Fan Projekt, Stadtteilarbeit

Fazit:

Würde man einfach aufaddieren, dann würden wir auf rund 50.000 Kontakte je Jahr kommen. Seriöserweise sollten wir jedoch die Mehrfachkontakte herausrechnen und sehr vorsichtig schätzen: Unser AWO Kreisverband betreut direkt mindestens 10.000 Personen. Nimmt man die Familienangehörigen hinzu, die von unserem Service indirekt profitieren, dann erreichen wir über 25.000 Chemnitzerinnen und Chemnitzer, also 10 % der Gesamtbevölkerung.

Dr. Thomas Schuler, Vostandsvorsitzender

Fotoausstellung im VitaCenter 3.-15. Mai

Unter dem Motto: „Begegnungen mit Menschen der AWO“ stand der Aufruf eines Fotowettbewerbes. In der Fotoausstellung im VitaCenter war in der Zeit vom 3. Mai bis 15. Mai eine Auswahl der Bilder zu sehen. Die Prämierung der Gewinner fand am 3. Mai 2010 statt.



Eröffnungs-Benefizkonzert mit der Mozartgesellschaft am 7. Mai

Die Eröffnung der Festwoche zum 20-jährigen Jubiläum der Wiedergründung der AWO in Chemnitz fand mit einem Benefizkonzert mit der Mozartgesellschaft am Freitag, dem 7. Mai 2010, 20:00 Uhr in der Kreuzkirche, Henriettenstraße 36 statt.



Foto: Schmidt



Foto: Schmidt



Foto: Schmidt



Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Kinder- u. Jugendtelefon am 8. Mai

Am Samstag, dem 8. Mai 2010, fand in der Begegnungsstätte „Rembrandt-Eck“ ein Erfahrungsaustausch von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendtelefon-Standorte in Sachsen statt. Als besonderer Dank für das ehrenamtliche Engagement wurde von den Kabarettisten Kühnrich & Streng das Programm „MOTIVATION“ gezeigt



Fachtag „Gesunde Ernährung“ am 10. Mai im Kulturkaufhaus DASTietz

Der Fachtag diente dazu, das Projekt der AWO Chemnitz „Kindermund isst gern gesund“ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und so dazu beizutragen, trägerübergreifend Kindertagesstätten zu gesunden Lebenswelten zu entwickeln und Gesundheitsförderung im Kita-Alltag zu verankern. Die Veranstaltung verstand sich als Unterstützung für die Arbeit mit dem Sächsischen Bildungsplan sowie der Umsetzung der Qualitätsstandards für die Kitaverpflegung. Fachvorträge lösten sich mit Diskussionen und Workshops ab.



Fachtag „Posttraumatische Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen“ am 11. Mai

Dieser Fachtag am Dienstag, dem 11. Mai 2010, im DASTietz sollte dazu dienen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe mit dem Thema Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen vertraut zu machen. Durch den Referenten, einem Psychotherapeuten am Institut für Traumabewältigung, wurden Erkennungsmerkmale von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, erste Unterstützungsstrategien, Therapieüberblicke und Hinweise für die Weiterbehandlung aufgezeigt.



Der Fachtag „Pflege bedürftig? “ am 12. Mai

Der Fachtag „Pflege bedürftig? – Pflege im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ mit Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung fand am Mittwoch, dem 12. Mai 2010, im DASTietz statt. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Sachsen diskutierten über aktuelle Fragen in der Pflege. In den Referaten standen heutige und künftige Pflegestrukturen ebenso im Fokus wie die Menschen in der Pflege.



AWO-Wandertag am 13. Mai

Am Donnerstag, dem 13. Mai 2010, waren Mitarbeiter und deren Angehörige sowie Menschen, die einen Bezug zur AWO haben, aber auch alle wanderlustigen Interessenten eingeladen, an einer Wanderung durch die Innenstadt von Chemnitz teilzunehmen. Wieder wurden einige AWO Einrichtungen aufgesucht und diesmal auch ein Abstecher zum Ursprung der AWO in Chemnitz nach der Neugründung 1990, zu dem alten Geschäftsstellengebäude in der Dresdner Straße gemacht. Mit eingebunden waren in die Wanderung kulturelle Sehenswürdigkeiten unserer Stadt.



Großer Präsentationstag am 16. Mai auf der Schlossteichinsel

Der große Präsentationstag am Sonntag, dem 16. Mai 2010, dem Wiedegründungstag der AWO, sollte das vollständige Angebot des AWO Kreisverbandes präsentieren, um allen Besuchern einen konkreten Überblick über unsere Leistungen aufzuzeigen. An den Infoständen konnten sie sich explizit über alle Angebote informieren, verschiedene Aktivstände in Form von Spiel-, Sport- und Kreativangeboten animierten zum Mitmachen und auf der Bühne sorgten vielfältige Programmpunkte sowie Kurzinterviews mit Vertretern von Einrichtungen für unterhaltsame Stunden für Alt und Jung.

Für den kleinen und großen Hunger wurden die verschiedensten Sachen angeboten, ob Herzhaftes vom Holzkohlegrill und aus der Gulaschkanone oder auch süße Leckereien.





Projekt „Abenteuer Eigene Wohnung“



Projektmitarbeiterin
Frau Monika Päßler

Wie möchte ich wohnen? Auf was muss ich achten, wenn ich in eine eigene Wohnung ziehe?

Seit April 2010 gibt es bei der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz

und Umgebung e. V. ein neues Projekt zum Thema „Eigene Wohnung“. Das Praxisprojekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der letzten Jahrgangsstufe von Schulen zur Lernförderung im Freistaat Sachsen.

Unser zentrales Anliegen ist, Jugendliche mit Lernbehinderung auf eine selbstständige Lebensführung in einer eigenen Wohnung, die sich unter anderem auch in einer fremden Stadt befinden kann, vorzubereiten.

Jugendliche sind beim Übergang von der Schule in den Beruf heute vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Junge Menschen, die sich dafür entscheiden, in eine eigene Wohnung zu ziehen, gehen diesen Schritt meist unvorbereitet.

Aus den langjährigen Erfahrungen in der sozialpädagogischen Einzelbetreuung im Rahmen der Betreuungsweisung können wir ableiten, dass es für Jugendliche einen hohen Bedarf an Projekten wie dem Abenteuer „Eigene Wohnung“ gibt. In der Regel sahen sich die Jugendlichen, die sich mit den ersten Gedanken an einen Auszug beschäftigten oder bereits in einer eigenen Wohnung lebten, mit vielfältigen Problemlagen konfrontiert, die durch sinnvolle praktische Vorbereitung und Erprobung vermeidbar gewesen wären.

Schwierigkeiten ergaben sich z. B.

- in der Haushaltsführung,
- in der Kommunikation mit Ämtern und Behörden,
- in der Finanzierung des Wohnraums,
- in der Gestaltung einer Tagesstruktur und
- im sinnvollen Wirtschaften mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Insbesondere die hier angesprochene Zielgruppe benötigt praktische Erfah-

rungen und Erprobungsmöglichkeiten unter sozialpädagogischer Anleitung, um sich besser auf das Leben vorzubereiten und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu verbessern.

Mit dem Praxisprojekt der AWO soll den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet werden, das „eigenständige Wohnen“ zu erproben und damit zu erlernen. Des Weiteren kann es als ein Angebot gesehen werden, bereits bestehende Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Wohnen“ zu vertiefen sowie praktische Erfahrungen zu sammeln, die im Klassenraum nicht oder nur begrenzt über Medien vermittelbar werden können. Dazu zählen unter anderem das gemeinsame Einkaufen, die selbständige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, die Besichtigungen von Museen und Ausstellungen sowie andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

Vorerst wird das Projekt bis zum 31. Dezember 2010 gefördert. In der vorgesehenen Projektlaufzeit sind 12 Projektwochen geplant. In einer Woche, von Montag bis Freitag, können maximal sechs Jugendliche (drei weibliche/drei männliche) aus unterschiedlichen Schulen als Wohngruppe zusammen wohnen und das „eigenständige Wohnen auf Zeit“ erproben.

Die 24 Stunden Betreuung ist dabei durch eine Pädagogische Fachkraft und zwei Honorarkräfte abgesichert.

Für das Projekt wurde eine komplett möblierte Wohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG angemietet, in der zwei Schlafräume, ein Gemeinschaftsraum sowie Küche und Bad vorhanden sind.



Gemeinschaftsraum der Projektwohnung

In der inhaltlichen und methodischen Gestaltung der Projektwochen richten wir uns nach den individuellen Möglichkeiten und Erfordernissen der Schülerinnen und Schüler einer Lernförderschule sowie der Zusammensetzung der Gruppe. Die Ausgestaltung der Projektwochen steht dabei in direktem Bezug zum Lehrplan für die Schulen zur Lernförderung in Sachsen und kann diesen sinnvoll ergänzen und bereichern.



DRUCKEREI WILLY GRÖER

GmbH & Co. KG

CHEMNITZER BUCH- UND OFFSETDRUCKQUALITÄT SEIT 1902

Gut bewährt.....

DIGITALDRUCK

Boettcherstraße 21
09117 Chemnitz/Rabenstein

Telefon 03 71 8 14 93 0
Telefax 03 71 8 14 93 22

mail@druckerei-groer.de
www.druckerei-groer.de
www.drip-off-lack.de



Folgende inhaltliche Schwerpunkte haben wir uns gesetzt:

- Erproben und Erleben des Zusammenlebens
- Einblick in und Vermittlung lebensbedeutsamer Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie z. B. Kochen, Reinigung der Wohnung
- Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen des eigenständigen Wohnens
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der beim Umzug notwendiger Behördengänge (z. B. Besuch des Einwohnermeldeamtes und des Energieversorgers etc.)
- gemeinsame Planung und Gestaltung von Tagesabläufen
- Planung und Einteilung des zur Verfügung stehenden finanziellen Budgets
- Kennen lernen eines Arbeitsfeldes der AWO zur beruflichen Orientierung
- Gemeinsame Freizeitgestaltung uvm.

Die Jugendlichen erhalten zu Beginn der Woche eine Arbeitsmappe, die sie während der Projektwoche durch ihre „eigene“ Dokumentation zu den Erlebnissen und Erkenntnissen ergänzen. Am Ende der Woche erhalten die Schüler eine Infomappe mit wichtigen Tipps zum Thema „Eigene Wohnung“ sowie ein Zertifikat, das ihre Teilnahme bestätigt.



Schüler beim Erstellen eines Wohnraumgrundrisses

Anfang Mai war es soweit, und die erste Gruppe von Schülern ist für eine Woche in die Projektwohnung in der Johann-Richter-Straße in Chemnitz eingezogen. Die Teilnehmer kamen alle aus einer Chemnitzer Schule. Gemeinsam haben sich die Jugendlichen dem Abenteuer „Wohnen“ gestellt und neue Erfahrungen mitnehmen können.

Das Projekt selbst wurde von der Landesdirektion Chemnitz auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (RL Teilhabe) gefördert. Dies beinhaltet bereits 20% Eigenmittelanteil.

Für Lebensmittel, Fahrtkosten und Ein-

trittsgelder müssen wir jedoch von den Schülern einen Teilnehmerbeitrag von 50 € pro Person erheben, damit wir dieses Projekt umsetzen können. Zusätzliche Fördermöglichkeiten, wie z. B. über Familienfonds und Stiftungen, werden von uns gesucht, um die Kosten zu reduzieren.

Projektmitarbeiterin Frau Monika Päßler

LUST AUF LICHT UND LUFT? DAS NEUE MÉGANE COUPÉ-CABRIOLET.



**Einzigartiges
OBEN - OHNE-
Feeling!**

Unser Angebotspreis:
25.850 €

Renault Mégane Coupé-Cabriolet Dynamique 1.6 16V 110

- Panorama-Glasdach
- Klimaanlage
- Leichtmetallräder 17"
- Tempopilot mit
- Einparkhilfe hinten
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Lederlenkrad



**Die Saison ist eröffnet!
Jetzt zur Probefahrt anmelden.**



Die Schneider Gruppe
Automobile nach Maß.

Die Schneider Gruppe GmbH
 Chemnitz | Hilbersdorfer Str. 1 | Tel. 0371/45000100
 Röhrsdorf | Haardt 2 | Tel. 03722/52040
 Burgstädt | Mittelweider Str. 19 | Tel. 03724/18540
 Oederan | Ringstraße 2 | Tel. 037292/6920
 Lauenhain | Straße des Friedens 36 | Tel. 03727/62250
 Frankenberg | An der Feuerwache 2 | Tel. 037206/8590
 Chemnitz | Florian-Geyer-Straße 1 | Tel. 0371/2674550
www.dieschneidergruppe.de

**ab 25.850 € zuzügl. 599,-€ Überführung Gesamtverbrauch (l/100 km):
innerorts 10,2, außerorts 6,1, kombiniert 7,6; CO₂-Emissionen kombiniert:
175 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren). zuzügl.**

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Vorgestellt: Sparkasse Chemnitz

Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliches Engagement bestimmen die Unternehmensphilosophie der Sparkasse Chemnitz

Vorstandsvorsitzender Reiner Grimm: „Unser Geschäftserfolg kommt nicht nur wenigen Anteilseignern, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.“



Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz, Herr Reiner Grimm

Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit gehören seit Jahrzehnten zur Geschäftsphilosophie der Sparkassen. Nachhaltig zu wirtschaften – also Substanz zu erhalten – ist dabei für Sparkassen von ebenso großer Bedeutung wie sich für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu engagieren.

Wir sprachen mit Reiner Grimm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz, wie es sein Haus schafft, wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliches Engagement in Einklang zu bringen.

Lässt man das vergangene Geschäftsjahr Revue passieren, wie würden Sie die Entwicklung Ihres Hauses beschreiben?

Trotz unverändert hohem Wellengang im vergangenen Jahr steht die Sparkasse Chemnitz unerschütterlich, stabil und solide wie der berühmte Fels in der Brandung. An einige Neuerungen mussten wir uns gewöhnen und die eine oder andere Herausforderung bewältigen. Dies ist uns auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut gelungen. Die langfristige und sicherheitsorientierte Ausrichtung der

Sparkasse Chemnitz hat auch im unruhigen Fahrwasser für Stabilität auf unserem eingeschlagenen Kurs gesorgt. Das große Augenmerk auf unsere privaten und gewerblichen Kunden und deren hohe Zufriedenheit haben unser Handeln und somit unsere aktuelle Position ebenfalls aktiv mitbestimmt. Blicken wir zurück, so können wir mit unseren Ergebnissen und deren Entwicklungen zufrieden sein, entdecken allerdings auch Aufgaben für die Zukunft. Daher wird für uns auch weiterhin die Zukunftsfähigkeit der regionalen Kreditinstitute und die Ausrichtung auf sich verändernde Rahmenbedingungen ein zentrales Thema bleiben.

investieren wir in Kredite für neue Investitionen und in viele soziale und kulturelle Projekte, die unsere Region attraktiv machen. Aber auch in den Bereichen Sport, Kunst, Wissenschaft und Bildung versuchen wir als Partner zur Seite zu stehen. Denn uns ist bewusst, dass nur ein breites Angebot aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu mehr Attraktivität, Lebensqualität und sozialer Balance der Region beiträgt. Und nur das verhilft ihr zu ihrem eigenen und unverwechselbaren Charakter.

Dies ist der Kern unseres wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Handelns.



Im Gespräch (v.l.n.r.): Herr Marko Seifert, Sparkasse Chemnitz, Abteilungsleiter, Abt. Firmenkunden-Vertrieb, Frau Raimonde Mutterlose, AWO, stellv. Geschäftsführerin, Leiterin Finanzbuchhaltung, Herr Harry Röder, Sparkasse Chemnitz, Kommunalkundenbetreuer

Denn unser Geschäftserfolg kommt nicht nur wenigen Anteilseignern, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Was bedeutet das konkret?

Wir orientieren uns an mehr als am bloßen Gewinn. Unser betriebswirtschaftlicher Erfolg bildet die Grundlage, Mittel für das Gemeinwohl zur Verfügung stellen zu können – nicht nur für wenige. Wir engagieren uns für alle Bevölkerungsgruppen und beraten mit langfristiger Perspektive. Gewinne

Können Sie uns zum Abschluss noch einige Beispiele nennen, bei denen Sie als Förderer zur Seite standen?

Unser Haus steht für Leistungsorientierung genauso wie für Teamgeist und Fairness. Werte, die auch im Sport eine wichtige Rolle spielen. Aus diesem Grund finden jährlich zahlreiche Sportvereine in uns einen starken Partner. Aber auch für den Spitzensport und die Nachwuchsförderung fühlen wir uns verantwortlich.

So schlossen wir mit Chemnitzer Sportlern, wie dem Boxer Ronny Beblík,



Vor der Sparkassenfiliale Moritzhof

dem Kugelstoßer David Storl und den Gewichthebern Tom Schwarzbach und Max Lang Förderverträge für die Jahre 2009 bis 2014. So können sich die begabten Talente nun intensiv auf ihr Training für nationale und internationale Meisterschaften sowie auf die Olympischen Spiele 2012 in London konzentrieren.

Im Bereich Kunst und Kultur unterstützen wir gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung die Übernahme einer bedeutenden Feininger-Sammlung in den Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz. 298 Graphiken, Zeichnungen und Aquarelle des weltweit bedeutenden Künstlers Lyonel Feininger haben im November 2009 ihre neue Heimat in Chemnitz gefunden.

Und im Bereich Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen wir – als ein Beispiel unseres Engagements – bereits seit vier Jahren den branchenoffenen Businessplan-Wettbewerb futureSAX des Freistaates Sachsen. Dabei wird jungen Existenzgründern aus Sachsen bei der Realisierung ihrer Konzepte geholfen. Und gerade jetzt sind innovative und kreative Geschäftsideen gefragt, die bestehende Arbeitsplätze sichern und neue schaffen können.

Herr Grimm, wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihrem Haus für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Redaktion: AWO-*Konkret*

www.sparkasse-chemnitz.de

Sascha Hübner
- Radsprinter -

**Ich mag's halt persönlich.
Meine Sparkasse.**

 **Sparkasse
Chemnitz**

Als Sportler weiß ich, wie wichtig es ist, persönliche Ziele zu erreichen – wie ein Unternehmer. Mit der Sparkasse Chemnitz bin ich da auf einer Wellenlänge. Mein persönlicher Kundenbetreuer kennt mich und meine Vorstellungen ganz genau. Gut, dass ich ihn habe. Und Sie?

Interview mit Grit Beyer



Frau Beyer, Sie sind als Teamleiterin der Ambulanten Maßnahmen im Projekt „Täter-Opfer-Ausgleich“ tätig.

Wann und wie sind Sie zur AWO gekommen und was bedeutet Ihnen Ihre Tätigkeit?

Mein erster Kontakt zur AWO war 2003 über eine Initiativbewerbung und nach erfolgten Bewerbungsgesprächen erhielt ich meine Stelle im Täter-Opfer-Ausgleich. Täter-Opfer-Ausgleich bedeutet für mich, Unterstützung bei der außergerichtlichen Klärung einer Straftat. Das besondere an der Tätigkeit ist, dass man Täter und Opfer gleichzeitig an einen Tisch bringt und durch das mediative Angebot zu einer Befriedung beiträgt.

Seit 2006 gibt es bei der AWO eine Betriebsvereinbarung zur Mobbingprävention. Sie haben sich zusätzlich zu Ihrer beruflichen Tätigkeit als Mobbingbeauftragte zur Verfügung gestellt. Ein ungewöhnlicher Titel – auch eine ungewöhnliche oder eher notwendige Aufgabe?

Der Titel könnte in der Tat in die Irre führen. Zum Glück wurde das Angebot durch die MitarbeiterInnen der AWO als das angenommen, was es ist – eine Beratung, Mobbingprozesse möglichst anfänglich zu erkennen und zu bearbeiten, dies z.B. durch präventive Angebote in Teams, zeitnahe Konfliktschlichtungen in Form von Gesprächen und Mediation. Dies alles wurde in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen, somit erübrigt sich für mich die Frage nach der Notwendigkeit.

Ich bin überzeugt, dass es gut und wichtig ist, sich dem Themengebiet Konflikte und Mobbing zu öffnen und einen Ansprechpartner innerhalb eines Verbandes anzubieten.

Seit dem vergangenen Jahr sind Sie auch als fachkundige Einwohnerin im Jugendhilfeausschuss tätig und leiten den Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

Gerade in den Zeiten der Sparzwänge von Bund, Land und Kommune sicher eine neue Aufgabe für Sie und eine Herausforderung?

Dies auf alle Fälle! Leider sehe ich zurzeit in diesen Gremien kein Voranbringen von Kinder- und Jugendarbeit in Chemnitz, sondern vielmehr ein ständiges Ringen um Erhalt gut bestehender Strukturen auf Grund der Sparzwänge.

Bleibt Ihnen bei dem großen Engagement noch Freizeit? Wenn ja, welchen Hobbys gehen Sie nach?

Nein. Freizeit heißt Zeit für meine Familie, insbesondere meine beiden Söhne legen dann situativ meine Hobbys fest.

Die AWO wurde im vergangenen Jahr 90 Jahre. Vor kurzem beging der Chemnitzer Kreisverband mit einer Festwoche sein 20-jähriges Jubiläum der Wiedergründung. Was bedeutet die AWO für Sie persönlich und was wünschen Sie der AWO für die künftige Entwicklung?

Pragmatisch gesehen ist die AWO mein Arbeitgeber, mit etwas mehr Emotionen bietet die AWO natürlich auch interessante Tätigkeiten, sympathische und vielfältige Menschen, liebe KollegInnen und zahlreiche Herausforderungen. Bei allen Sparzwängen wünsche ich mir für die AWO, dass die reiche Angebotspalette, die ich als notwendig und unerlässlich für die Menschen der Stadt Chemnitz erachte, erhalten bleiben.

Herzlichen Dank, Frau Beyer. AWO-~~Konkret~~ wünscht Ihnen bei der Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben weiterhin viel Erfolg.

Redaktion: AWO-~~Konkret~~

10 Fragen an Frau Grit Beyer

1. Haben Sie ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Sicherlich gibt es viele Menschen, an denen man sich orientiert, bewusst oder unbewusst, einen konkreten Namen oder eine Lebensmaxime könnte ich jetzt nur schwer benennen.

2. Welches politische Projekt würden Sie beschleunigt wissen wollen?

Ich hoffe stark auf ein Zurück zu längerem gemeinsamen Lernen für Kinder im deutschen Schulsystem.

3. Wem würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen wollen?

Dem Justizminister von Rheinland-Pfalz, Dr. Heinz Georg Bamberger, der sich intensiv für alternative Formen der Strafrechtspraxis einsetzt und somit auch Angebote wie die Ambulanten Maßnahmen in der praktischen Arbeit fördert.

4. Auf welche eigenen Leistungen sind Sie besonders stolz?

Auf meine beiden Söhne.

5. Mit wem würden Sie gern einen Monat tauschen?

Ich glaube, ich möchte einfach Ich bleiben.

6. Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte ist?

Peter der Große

7. Was meinen Sie, war Ihre letzte gute Tat?

Ich glaube, in meiner Tätigkeit im TOA kann man hin und wieder gute Taten vollbringen.

8. Welches Buch würden Sie niemals weggeben?

mein Adressbuch

9. Wenn Sie nochmals jung wären, würden Sie ...

Diese Frage beantworte ich im Alter.

10. Welchen Satz würden Sie gern mal in den Nachrichten hören?

Unbekannter Gönner fördert soziale Projekte in Chemnitz.

Der Betriebsrat im Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Chemnitz und Umgebung e.V.



Mitglieder des neu gewählten Betriebsrates: Frau Landgraf, Frau Schreiber, Frau Hübsch, Frau Sammler, Frau Matthies, Frau Rückert, Herr Kirmse, Frau Börnig, Herr Rößler (v.l.n.r.)

Auf Initiative von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es seit 1994 einen Betriebsrat. Mit Betriebsratswahlen wurden aller vier Jahre Beschäftigte aus verschiedenen Arbeitsbereichen und Einrichtungen in dieses Gremium gewählt und haben darin mitgearbeitet und mitgewirkt. Die Betriebsratswahl 2010 wurde Ende 2009 mit der Berufung einer Wahlkommission und dem Wahlvorstand für die bevorstehende Wahl eingeleitet. Bestehend aus vier Mitgliedern, Frau Schmidt, Frau Schubert, Herrn Werzner und Herrn

Wolf, hat die Kommission die notwendigen Voraussetzungen für die Wahl geschaffen. Insgesamt haben sich 18 Personen aus 11 verschiedenen Einrichtungen mit sieben Vorschlagslisten zur Wahl aufstellen lassen. Abhängig von der Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen waren für den Kreisverband im Jahr 2010 elf Mitglieder in den Betriebsrat zu wählen. Die Wahltagung waren für den 19. und 20. April 2010 festgelegt und haben auch stattgefunden. Hierbei zeigten die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer viel Verantwortungsbewusstsein und Engagement, denn auf Grund der vielen „Betriebssteile“ waren sie in „fahrenden“ Wahllokalen mit den Wahlurnen in den weit verstreuten Einrichtungen in Chemnitz und zu den Einrichtungen bis weit hinein ins Erzgebirge unterwegs. Schon am 20. April 2010 wurde gezählt und das Wahlergebnis bekannt gegeben. Frau Börnig, Frau Hübsch, Frau Kerbe, Herr Kirmse, Frau Kummerlöwe, Frau Landgraf, Frau Matthies, Herr Rößler, Frau Rückert, Frau Sammler und Frau Schreiber sind als Mitglieder für vier Jahre gewählt worden.

In einer konstituierenden Sitzung der gewählten Mitglieder am 6. Mai 2010, wurde Herr Rößler zum Betriebsratsvorsitzenden und Frau Kerbe zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Aufgaben des Betriebsrates sind vielfältig. Er hat darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften und Tarifverträge eingehalten und Betriebsvereinbarungen durchgeführt werden. Seine Mitbestimmungsrechte bei Einstellungen, Kündigungen, Umgruppierungen und Änderung der Arbeitszeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nimmt der Betriebsrat aktiv wahr und ist ein fester Ansprechpartner für die Belange und auch Beschwerden. An Vorstellungsgesprächen von Stellenbewerbern wird teilgenommen und sich für den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz eingesetzt.

In einer jährlich stattfindenden Betriebsversammlung geben die Mitglieder des Betriebsrates Rechenschaft über die geleistete Arbeit.

Herr J. Rößler, Vorsitzender des Betriebsrates

Clever Sparen mit der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (CSg)

Die CSg ist eine Genossenschaft mit langer Tradition. Seit Oktober 2009 betreibt die CSg eine genossenschaftseigene Spareinrichtung. Die Sparer erhalten attraktive Zinsen, genießen guten Service und müssen keine Gebühren zahlen.

Die Sicherheit Ihrer Geldanlagen liegt uns dabei ganz besonders am Herzen. Die Spareinlagen werden ausschließlich in den eigenen Wohnungsbestand investiert. Risiko-Bankgeschäfte sind verboten.



Die Leiterin der Spareinrichtung Mandy Felber (links) sowie die Mitarbeiterinnen Andrea Herrmann (rechts) und Karen Bauch freuen sich auf Ihren Anruf!

Voraussetzung für das Sparen bei der CSg ist der Erwerb eines Genossenschaftsanteiles in Höhe von 15,50 €.

Sparen auch Sie clever mit der CSg und sichern sich attraktive Zinsen!

NEUERÖFFNUNG – 31.07.2010 – 10-15 Uhr
Geschäftsstelle Zentrum – Theaterstraße 7
(zwischen Aldi und Cafe Sissi)

Angebot*: 10€ Startguthaben auf Zielsparen, Jugendzielsparen oder Sparbuch je Sparer.

*gültig 14 Tage bis 14.08.2010

So macht Sparen Spaß!

Sparbuch –
Zinsen von 2,50 % p.a.

Festzinssparen –
Zinsen bis zu 3,30 % p.a.

Zielsparen –
Zinsen von 2,25 % p.a.

+ Prämien von 2 % – 50 % auf die vereinbarte Jahressparleistung

www.sparen-csg.de

Ansprechpartner:
Frau Felber: 0371-38222-56
Frau Bauch: 0371-38222-44
Frau Herrmann: 0371-38222-23



CSg ... genau mein Stil
wohnen.sparen.

Unser AWO-Partnerverband in Düsseldorf

Die Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer AWO begann bereits vor der Gründung unseres Kreisverbandes. Eugen Gerber, Mitgründer der Chemnitzer AWO und heutiger Ehrenvorsitzender erinnert sich: „Der AWO-Kreisverband Düsseldorf übernahm die Patenschaft und leistete als zuverlässiger Partner einen gewichtigen Beitrag für die erfolgreiche Gründung des Chemnitzer Kreisverbandes. Im Februar und März 1990 fanden Informationsveranstaltungen statt, auf denen interessierte Bürger mehr über das grundsätzliche Anliegen der AWO erfuhren. Die Informationsveranstaltungen waren erste Schritte zur Bildung von Arbeitsgruppen, in denen man sich bei nach-



Frau Mutterlose im Gespräch mit Manfred Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzender der AWO Düsseldorf



Eugen Gerber und Manfred Ludwig Mayer, die Ehrenvorsitzenden von Chemnitz und Düsseldorf

folgenden Zusammenkünften besser kennenlernte und beriet, in welches konkrete Aufgabenfeld man sich einbringen könnte. So konnte am 24. April 1990 der Bezirksverband der AWO



in Chemnitz gegründet werden und nur einen Monat später, am 16. Mai 1990, folgte der Kreisverband Chemnitz e.V. Der Kreisverband Düsseldorf

half großzügig, eine Geschäftsstelle aufzubauen, die zunächst mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitern besetzt wurde.“¹

Heute erinnern sich die Zeitgenossen von damals sehr gern an diese Zeit. Die Unterstützung der Düsseldorfer AWO-Freunde beschränkte sich nicht nur auf die Beratung, es wurde geholfen bei der Ausstattung des Geschäftsstelle und der ersten Einrichtungen. Gemeinsam wurden Einrichtungen besucht und begutachtet, die zur Übernahme durch die AWO in freie Trägerschaft zur Debatte standen.

Chemnitzer Delegationen von Mitarbeitern besuchten Einrichtungen in Düsseldorf, um die dortigen Erfahrungen aufzugreifen und in die eigene Arbeit einzubinden. Auch daran wird sich heute gern erinnert.

Mit der fortschreitenden erfolgreichen Entwicklung des Chemnitzer AWO-Kreisverbandes wurde es allerdings auch „ruhiger“ in der Zusammenarbeit.

Deshalb war es ein Glücksfall, dass 2010 ein Jubiläumsjahr der AWO ist. Der Düsseldorfer AWO-Kreisverband beging am 21. März mit einem Frühjahrsempfang den Auftakt der Feier-

lichkeiten zu seinem 90. Gründungstag. Und die Düsseldorfer Freunde übersandten uns eine Einladung, der wir gern folgten. Eugen Gerber und Jürgen Tautz überbrachten die Grüße und Glückwünsche unseres Kreisverbandes. Erinnerungen wurden wach, aber schnell wurde auch über das heutige Wirken der AWO in beiden Städten gesprochen. Und so luden wir die Düsseldorfer Freunde natürlich auch zu einem Gegenbesuch zu unserer Festwoche im Mai ein. Manfred



Die Aprilausgabe des AWO-Spiegels der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf



Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzender der AWO Düsseldorf und die Vorstandsmitglieder Regine Thum und Alfred Syska folgten unserer Einladung und nahmen u.a. an unserem Eröffnungskonzert am 07.05.2010 in der Chemnitzer Kreuzkirche teil.

Der Samstag (8. Mai 2010) war für unsere Gäste sicher sehr informativ, aber wohl vor allem auch anstrengend. Den ganzen Tag über besuchten wir Chemnitzer AWO-Einrichtungen, stellten mit einem Rundgang das Willy-Brandt-Haus vor, waren in der neuen KITA in

Grüna und in einer Betreuten Wohnanlage. Immer verbunden mit fachlichen Gesprächen über die inhaltliche Arbeit der Einrichtungen, über Finanzierungsfragen aber auch die heutigen Anforderungen an Führungsarbeit. Und nach diesem anstrengenden Tag durften die Gäste auch noch an den Angeboten der Chemnitzer Museumsnacht teilhaben. Nicht zuletzt zeigte vor allem Dr. Thomas Schuler den Gästen, was sich in unserer Heimatstadt Chemnitz und deren Umgebung alles verändert und entwickelt hat.

Als Ergebnis dieser Gespräche können wir wenigstens drei Punkte festhalten. Die Düsseldorfer Freunde waren schon beeindruckt davon, wie unser Chemnitzer AWO-Kreisverband sich entwickelt hat und was er heute leistet. Und unser Dank wurde wiederholt dafür ausgesprochen, dass wir den Grundstein dieser guten und erfolgreichen Entwicklung nur mit Hilfe der Freunde der Düsseldorfer AWO so legen konnten. Schließlich haben wir vereinbart,



die Zusammenarbeit wieder zu intensivieren, sowohl auf der Führungsebene wie auch der Arbeitsebene. Deshalb freuen wir uns bereits jetzt auf ein erneutes Treffen Anfang September in Düsseldorf, wo wir sicher die Gelegenheit nutzen werden, die konkreten weiteren Schritte der Zusammenarbeit zu besprechen.

Redaktion: AWO-*Konkret*

¹ Zitat 20 Jahre Arbeiterwohlfahrt in Chemnitz – Eine Chronik

Ihr IT- Netzwerk hustet oder braucht Pflege?

dann ist das Team von Dr. Franke Ihr Partner

Gönnen Sie Ihrem IT- Netzwerk eine Vorsorgeuntersuchung und machen Sie Ihr Netzwerk fit für effektives Arbeiten!

Erste Hilfe bei der Rettung verlorengangener Daten.

Stärken Sie das Immunsystem Ihres IT- Netzwerkes zur Vorbeugung gegen Viren und Fremdangriffe.



NetConsult Dr. Franke GmbH
Netzwerke • Branchenanwendungen • Schulungen

Beckerstr. 22
09120 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 5 33 43 - 0
Fax: 03 71 / 5 33 43 - 15
info@netconsultgmbh.de

www.netconsultgmbh.de

Projektierung, Installation und Betreuung komplexer IT- Netzwerke



10 Jahre AWO – Kita „Spatzennest“ und Hort in Grüna



musikalischer Umzug aus dem „Spatzennest“ in die neue Kita in Grüna

10 Jahre Kita „Spatzennest“

Im Zuge der Gemeindegebietsreform im Jahre 1999 machte sich auch in unserem „Spatzennest“ eine gewisse Unruhe breit. Was wird mit der Einrichtung? Wie geht es nach einer Eingemeindung weiter?

Als dieses Vorhaben zur Realität wurde, haben wir uns gemeinsam mit den Eltern für eine freie Trägerschaft entschieden. Verbindungen zur Arbeiterwohlfahrt wurden geknüpft.

Am 1. April 2000 war es soweit. Der Übernahme durch die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. stand nichts mehr im Weg. Die Arbeiterwohlfahrt übernahm mit unserer Einrichtung kein leichtes Erbe. Das Grundstück lag direkt an der stark verkehrsbelasteten Hauptstraße. Die gesamte Bausubstanz war marode, das Dach defekt und der Keller völlig durchnässt. Eine notwendige Sanierung wurde dann 2002 verworfen. Resultierend aus diesen Gründen bauten die Stadt Chemnitz und die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. eine neue Kindertagesstätte in Grüna.

Für den Neubau wurde das Gelände der ehemaligen „Alten Oberförsterei“ in Grüna auserwählt. Nach fast zweijähriger Bauzeit konnten wir dann am 10. August 2009 unser neues Domizil in Besitz nehmen.

Am 1. April 2010 war es für uns eine Ehre, die 10 Jahre Zugehörigkeit zur Arbeiterwohlfahrt in einem würdigen Rahmen mit geladenen Gästen zu begehen. Geschäftsführer Herr Tautz und Ortsvorsteher Herr Neubert sprachen dankende Worte. Singen, Spielen, Scherzen – für unsere Kinder drehte sich alles um die AWO–Herzen. Schon

im Vorfeld gestalteten unsere Kinder ihr T-Shirt mit Herzen und viele Muttis backten fleißig leckeren Kuchen, natürlich in Herzform. Eine gelungene Überraschung war der Besuch des AWO Maskottchens.

So freuen wir uns alle weiterhin auf ein faires Miteinander im Sinne unserer Kinder und noch viele, viele Jahre in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt.

Leiterin Frau Geiler und alle großen und kleinen Baumhausbewohner

10 Jahre Hort Grüna

Am 1. April 2010 jährte sich die Zugehörigkeit unserer Horteinrichtung bei



Spiel und Spaß beim Jubiläumsfest

der AWO, man glaubt es kaum, zum 10. Mal. Wie im Fluge ist diese Zeit vergangen, die mit vielen Veränderungen verbunden war.

Zu Beginn war der Hort Mittelbach eine sehr kleine Einrichtung und wurde als Haus 2 dem Hort Grüna angeschlossen. Damals besuchten 32 Kinder den Hort in Mittelbach und 92 Kinder den Hort in Grüna.

Die Nachfrage nach einem Hortplatz stieg in beiden Häusern kontinuierlich an, was sich nicht zuletzt auf die räumlichen Gegebenheiten negativ auswirkte, z.B. wurden Räume doppelt genutzt (Hort und Schule).

Als vor drei Jahren die Mittelschule in



kleine Theaterkünstler

Grüna schloss, bemühte sich Herr Klobe um eigene Horträume in einer Etage im Schulgebäude. Das war eine Trendwende! Diese hatte große Auswirkungen auf die Arbeit mit den Kindern. Endlich hatten sie Platz! Eigene Ideen und Vorstellungen konnten jetzt besser verwirklicht werden. Gleichzeitig verbesserten sich dadurch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter erheblich. Aufgrund der stetig steigenden Anträge auf einen Hortplatz hat sich die Kinderzahl nahezu verdoppelt. Diese Tatsache begründet die Trennung beider Häuser mit Schuljahresbeginn 2009/2010 in eigenständige Einrichtungen.

Das Team des Grünaer Hortes

Arbeits- und Lebensbedingungen haben sich für Groß und Klein entscheidend verbessert

Vor 54 Jahren baute die Mittelbacher Gemeinde einen Kindergarten. Im Haus konnten Kinder in vier Gruppen untergebracht werden. Im Außenbe-



Wer angelt denn hier den größten Fisch?

reich entstand ein schöner Spielgarten mit Schatten spendenden Bäumen. Die Gemeinde setzte sich immer für ihren Kindergarten ein und sorgte mit Erneuerungen dafür, dass es für die „Mittelbacher Zwerge“ schon immer ein schöner Aufenthaltsort war.

Im Zuge der Eingemeindung bemühte sich der damalige Bürgermeister, Herr Neuber, darum, seinen Kindergarten in gute Hände abzugeben. Er organisierte ein Treffen zwischen Herrn Klobe als Vertreter der AWO und dem Kindergartenpersonal.

10 Jahre AWO – Kita „Zwergenland“ und Hort in Mittelbach

Nach diesem Gespräch waren bestehende Ängste abgebaut und mit einem guten Gefühl entschieden wir uns für die AWO als unseren neuen Träger.

Am 1. April 2000 war es dann soweit. Im festlichen Rahmen übergab die Mittelbacher Gemeinde unsere Kindertagesstätte an die Arbeiterwohlfahrt.

Nun sind zehn Jahre vergangen und wir feierten im April unser großes Jubiläum, aus dessen Anlass wir gern auch zurückblicken: Als erstes errichteten wir einen Krippenbereich. Zwölf kleine Zwerge können seit dieser Zeit bei uns spielen, lernen, kuscheln und sich wohlfühlen. In weiteren vier Gruppen betreuen wir 57 Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren.

Bald reichten unsere Räumlichkeiten nicht mehr aus. Wir konnten nur die Hälfte der angemeldeten Kinder bei uns aufnehmen.

Die Eltern, unser Träger und der Ortschaftsrat setzten sich für eine Veränderung der Situation ein. So entschloss sich die Stadt, mit dem Anbau eines Containers, Abhilfe zu schaffen. Das stieß zunächst bei den Eltern auf wenig Gegenliebe. Nach der Fertigstellung merkten sie jedoch, dass die Idee gar nicht so verkehrt war. Der Container ist von außen und von innen sehr ansprechend: Bunt bemalt, das Zimmer hell, es könnte auch ein Wintergarten sein.

Für unsere Kinder war der Containeranbau sowieso eine spannende Sache. Sie fingen an, zu forschen und zu experimentieren, vermaßen den Anbau und bauten ihn nach. Um alles richtig erkunden zu können, durften sie sogar in der Küche auf den Möbeln sitzen und den Bauarbeiten zusehen.

Beim Experimentieren, Forschen und Erkunden ist es geblieben. Vielfältige Projekte bieten unseren Kindern neue Möglichkeiten dafür. So benutzen sie Materialien wie Matsch, Sand, Lehm, Steine, Baumstämme, Bretter, Rohre und vieles mehr. Es entstehen Bauwerke. Wasserkraftwerke, Unterstände, Brücken und viele phantasievolle Dinge, die uns Erwachsenen utopisch erscheinen.

In den zehn Jahren bei der AWO haben wir gemeinsam viel erreicht und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und zukünftige Erfolge.

Das Team des „Mittelbacher Zwergenlandes“

10 Jahre Hort Mittelbach

Mit der Übernahme des Mittelbacher Hortes als Zweigstelle des Hortes Grüna in die Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes am 1. April 2000 gingen viele Veränderungen einher. Als erstes wurden die Räume des Hortes in der zweiten Etage der Grundschule renoviert und die alten DDR-Möbel durch



Puppenspiel zum Abschlussfest 2010

modernes, kindgerechtes Mobiliar ersetzt. Zwei Erzieherinnen betreuten damals 32 Kinder. Ab dem Schuljahr 2007/2008 nahm die Zahl der Kinder zu, so dass ein weiteres Zimmer benötigt wurde. Dieses wurde im Erdgeschoss gefunden, von der AWO renoviert und eingerichtet. Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wuchs die Kinderzahl auf 64 an und unser Hort erhielt eine Leiterin, die gleichzeitig auch eine Gruppe betreut. Ein Klassen-



Sportgruppe zum Abschlussfest

zimmer wird seitdem in Absprache mit der Schule am Nachmittag für die Hortkinder genutzt.

Eine große Errungenschaft ist die Einrichtung einer horteigenen Küche im zweiten Stockwerk. Die AWO finanzierte zur Freude der Kinder auch Spielgeräte auf dem Gartengelände.

Jedes Jahr feiern wir ein großes Fest. Dieses Jahr begingen wir am 16. April unser 10-jähriges Jubiläum der Zugehörigkeit zur AWO. Höhepunkte waren das Marionettentheater mit dem Märchen „Von einem der auszog, das Gruseln zu lernen“ und der Auftritt unserer Mädchentanzgruppe unter Leitung einer Mutti. Anschließend konnten die Kinder ihr Wissen und Können an verschiedenen Ständen testen und auf der Hüpfburg toben. Es war ein gelungenes Fest mit viel Spaß.

Das Team des Mittelbacher Hortes



SSA – Sächsische Sozialakademie gGmbH

AUSBILDUNGSJAHR 2010/2011

Berufsfachschule für Sozialwesen

- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
Zugangsvoraussetzung: *Abitur* 1 Jahr Vollzeit
- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
Zugangsvoraussetzung: *Realschulabschluss* 2 Jahre Vollzeit
- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
Zugangsvoraussetzung: *Hauptschulabschluss* 3 Jahre Vollzeit

Fachschule für Sozialwesen

- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in 3 Jahre Vollzeit
4 Jahre Teilzeit
- Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in 3 Jahre Teilzeit
- Heilpädagogische Zusatzqualifikation 1,5 Jahre Teilzeit

Helmholtzstraße 30, 09131 Chemnitz
Telefon/Fax: 0371 410579 / 441773
<http://www.sozialakademie-sachsen.de>
E-Mail: info@sozialakademie-sachsen.de

Kursprogramm 2010
Integrierte Zusatzausbildung
„Fachschulreife“
ab sofort möglich!

der Kronen-, Glocken- und Stern-Apotheke

- Anzeige -

Wie fit sind Ihre Venen?



Die Volkskrankheit Venenschwäche macht in Deutschland über 10 Millionen Menschen zu schaffen. Schwellungen, Schmerzen und Krampfadern gehören für diese Patienten zum Alltag. Ein Blutstau im venösen Gefäßsystem ist der Auslöser für die Beschwerden, der Blutrückfluss zum Herzen ist nicht mehr gewährleistet.

Je früher Venenprobleme erkannt werden, desto eher und wirkungsvoller können Sie Gegenmaßnahmen ergreifen und Ihren Gesundheitszustand durch geeignete Vorbeugung und Behandlung stabilisieren.

Auf leichten Beinen durch den Sommer

Spüren Sie Ihre Beine, kaum dass sich das Frühjahr mit wärmeren Temperaturen ankündigt hatte? Machen Ihnen Schwellungen und Schmerzen zu schaffen?

Ein Blutstau in den Venen ist meist der Auslöser für diese Beschwerden. Je früher solche Probleme aber erkannt werden, desto eher können Sie etwas dagegen tun.

Lassen Sie deshalb Ihre Venenfunktion rechtzeitig überprüfen!

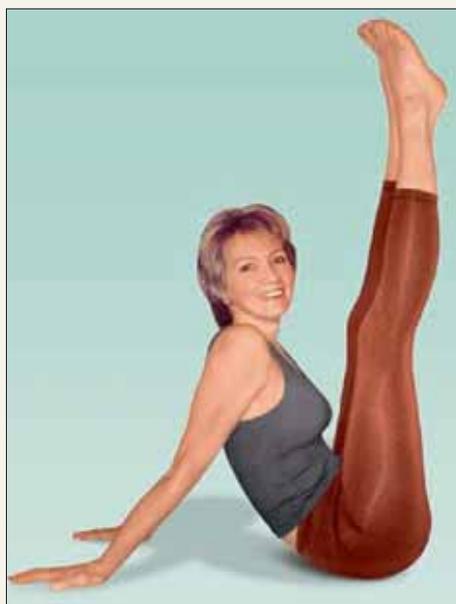
Venen - Aktionstage

Probleme mit schweren Beinen, Schwellungen oder sogar Krampfadern sind

eine weit verbreitete Erscheinung, die nicht nur ein kosmetisches Problem sind, sondern vielmehr ein Gesundheitsrisiko darstellen.

Das Herz pumpt mit Sauerstoff angereichertes Blut durch die Arterien bis in die feinsten Äderchen. Die Zellen werden so mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, Stoffwechselprodukte werden abtransportiert. Das so angereicherte Blut fließt dann durch die Venen zum Herzen zurück.

Muskelpumpe, Venenklappen und Herz-tätigkeit sind dafür verantwortlich, dass der Rücktransport entgegen der Schwerkraft überhaupt erfolgen kann. Durch zu wenig Bewegung, stehende oder sitzende Tätigkeiten kommt es dagegen zur Erschlaffung der Muskulatur. Das Blut staut sich in den Venen, der Veneninnendruck erhöht sich. Bei schwachem



Bindegewebe können die Gefäße diesem Druck auf Dauer nicht standhalten, erweitern sich und werden porös. Äußerlich werden Krampfadern sichtbar. Die Venenklappen, die wie Rückschlagventile funktionieren, schließen nun nicht mehr richtig, so dass der Druck im Venensystem immer weiter ansteigt. Durch die erhöhte Filtration von Flüssigkeit aus dem Blut ins Gewebe kommt es zu den typischen Schwellungen der Beine (= Wasseransammlungen im Gewebe). Die Therapie stützt sich vor allem auf drei Säulen: Zum einen soll die Venenmuskelpumpe durch viel Bewegung angeregt werden (Radfahren, Schwimmen oder Krafttraining), um den Rücktrans-

100 g

~~9,60 €~~ **5,95 €**

port des Blutes zum Herzen zu verbessern. Zum anderen die Kompressionstherapie: Speziell angefertigte Strümpfe oder Strumpfhosen üben von außen Druck auf Muskulatur und Venen aus. Die Venen werden zusammengepresst, die Venenklappen schließen wieder, und ein Rückstau des venösen Blutes wird verhindert. Die dritte Möglichkeit besteht in der systemischen Therapie mit Arzneimitteln: Rosskastaniensamenextrakt dichtet die Venenwände ab und hat eine der Kompression vergleichbare Wirksamkeit.

Den besten Effekt für Ihre Venen erzielen Sie in der Regel durch die Kombination der verschiedenen Therapiemöglichkeiten.

50 Kapseln

~~29,95 €~~ **22,95 €**

Anlässlich unserer Venen-Aktionstage bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Früherkennung von Venenleiden, indem Sie Ihre Beine mit einem einfachen, schmerzlosen und schnell durchführbaren Venentest überprüfen lassen. Die Messwerte erlauben eine Aussage über den Zustand Ihrer Beinvenen.

Wir beraten sie gerne!

der Kronen-, Glocken- und Stern-Apotheke

Natürlicher Schutz für Ihr Gehirn

Mit steigendem Alter wächst auch das Risiko, an Alzheimer zu erkranken. Dabei bleiben die Abbauvorgänge im Gehirn lange Zeit unbemerkt. Die gute Nachricht ist, Sie müssen das nicht einfach hinnehmen. Es sind inzwischen viele Möglichkeiten bekannt, aktiv dagegen einzuschreiten: Regelmäßige Bewegung, Gehirnjogging, soziale Kontakte, kohlenhydratreiche, fettarme Ernährung und ausreichend Flüssigkeit – alle Maßnahmen fördern die grauen Zellen und

fördern die Sauerstoffversorgung der Gehirnzellen.

Mit Ginkgo können Sie Ihrem Gehirn eine Extraportion Sauerstoff servieren! Ginkgo fördert die Durchblutung und unterstützt damit die Versorgung des Gehirns mit Energie und Sauerstoff. Gleichzeitig ist Ginkgo ein starker Radikalfänger, der Ihre Gehirnzellen vor Abbauvorgängen schützt. So wird die Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit bei altersbedingten Hirnleistungsstörungen verbessert!

Ginkgobil ratiopharm – Ginkgo – Spezialextrakt aus der Apotheke
Für eine gleichbleibende, erstklassige Qualität werden für Ginkgobil die hochwirksamen Ginkgo-Wirkstoffe konzentriert und standardisiert. Für eine optimale Verträglichkeit werden störende Begleitstoffe abgetrennt.

Ginkgobil ist als Filmtablette mit 40 mg, 80 mg und 120 mg und auch als Lösung erhältlich. Wir empfehlen Ginkgobil ratiopharm je nach Stärke ein- bis dreimal täglich.



GINKOBIL®
ratiopharm 120 mg
Filmtabletten
Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trochenextrakt

Pflanzliches Arzneimittel bei geistigen Leistungsstörungen

30 Filmtabletten ~~25,20 €~~ **17,95 €**

Diese Preise gelten nur für Leser des AWO-Magazins.

Diclofenac-ratiopharm®
Gel

Wirkstoff: Diclofenac-Natrium

Schmerzlinderndes Gel

100 g

50% gespart

~~5,70 €~~ **2,85 €**

Kytta-Salbe f

150 g

~~15,37 €~~ **10,70 €**



Kronen-Apotheke
Carolastr. 1 · 09111 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 67 51 70
Mo.- Do. 7.30 - 18.30 Uhr
Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Glocken-Apotheke
Theodor-Körner-Platz 13
09130 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 4 01 07 25
Mo.- Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr



Stern-Apotheke
Wolgograder Allee 209
09123 Chemnitz
Tel. 03 71 / 2 60 98 80
Mo.- Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Die neue Innenstadtbebauung in Chemnitz



Blick vom Wall zum Roten Turm und RAWEMA Bürohaus

Ende des 2. Weltkrieges wurde Chemnitz, gerade im Bereich der Innenstadt, fast vollständig zerstört. In den 60er Jahren entstand daraufhin ein modernes neues Innenstadtkonzept, in dem die Straße der Nationen eine wichtige Rolle spielte.

Eine tiefgreifende Um- und Neugestaltung des gesamten Stadtzentrums begann erneut Anfang der 90er Jahre.

Chemnitz im Sommer 2010

04.06. – 22.08.2010

Im „Modernen Stil“ – Die Porzellan-Manufaktur Burgau

Ferdinand Selle & Henry van de Velde 1901 – 1915

Villa Esche – Parkstraße 58

08.06. – 05.09.2010

Grafikbiennale – 100 Sächsische Grafiken – Tiefdrucke

Neue Sächsische Galerie, DASTietz

10.07. – 29.08.2010

Porzellan Unikat und Serie heute

Wasserschloß Klaffenbach

14.07. und 11.08.2010 / 19 Uhr

Chemnitzer Nachtskaten

IG Innenstadt Chemnitz

25.07.2010 / 9 Uhr

Der größte Brunch der Welt

Seeberplatz

10.09. – 12.09.2010

Marktspektakel!

Historischer Gründerzeitmarkt

Historischer Loktransport & Tage

der Industriekultur

Innenstadt

Die vorhandenen großen Lücken bildeten eine Herausforderung an die Stadtplaner. Ziel war dabei, anlehnend an den alten Stadtgrundriss, Alt und Neu in attraktiver Weise zu vereinen. Noch in diesem Jahr wird das nördliche Rathausumfeld baulich vollendet werden. Die Fertigstellung des Büro- und Geschäftshauses B3 begrenzt den Düsseldorfer Platz, der dadurch erst richtig Platzcharakter erhält. Damit wird der Fußgängerboulevard zwischen Theaterstraße und Straße der Nationen komplett. Dieser soll die alte



Baufeld B3 „Am Wall“, zwischen Roter Turm und Theaterstraße

Wallanlage erlebbar machen, die bis in die 30er Jahre des 19. Jahrhunderts als mittelalterliche Stadtbegrenzung zwischen Roten Turm und Klostertor entstand.

Ein Meilenstein für Chemnitz war am 15. Juli 2009 die feierliche Unterzeichnung des Mietvertrages für das Landesmuseum für Archäologie und Geschichte Sachsens. Standort ist das ehemalige Kaufhaus Schocken in der Brückenstraße. Das berühmte halbrunde Gebäude ist ein Werk des Architekten Erich Mendelsohn aus dem Jahre 1927 und gehört zu den bedeutendsten Werken der Klassischen Moderne Europas.

Hier soll künftig Geschichte vermittelt werden, die bis zu 300.000 Jahre zurückreicht.

Bis zur Eröffnung im Jahre 2012 soll auch die Fläche vor dem Gebäude völlig neu gestaltet werden. Der Vorplatz, heute noch mit Zäunen abgetrennte Freifläche, ist dann ausschließlich Fußgängern und Radfahrern vorbehalten, es entstehen Sitzmöglichkeiten, Haltepunkte für Besucherbusse und es wird an einer Beleuchtungskonzeption

gearbeitet. Das erste Chemnitzer Landesmuseum soll nach den Worten der Chemnitzer Baubürgermeisterin von innen heraus strahlen und auch bei Nacht ein attraktives Erscheinungsbild geben. Aber auch das unmittelbare Umfeld, das gesamte Karree zwischen Bahnhofstraße und Straße der Nationen wird in den nächsten Jahren zur Großbaustelle. Dank dem Regensburger Unternehmer Claus Kellnberger, neben der GGG der wichtigste Großinvestor der City, können das Rawema-Bürohaus und die ehemalige Bundesbankfiliale am Johannisplatz komplett saniert werden.

Voraussichtlich zum Jahresende wird die Innungskrankenkasse IKK ihre neue Geschäftsstelle an der Brückenstraße 13 beziehen. Die Med-Center Immobilien GbR hat das seit über zwei Jahren leer stehende Haus zwischen dem Gebäude der „Freien Presse“ und dem Schocken gekauft und saniert es ebenfalls.

Nachdem die City rund um das Rathaus nun kurz vor ihrer Vollendung steht, ist dies der nächste große Baustein für die Neugestaltung der Chemnitzer Innenstadt. Ziel ist es, die gesamte Fläche zwischen Markt, Hauptbahn-



Ehemalige Bundesbank

hof, Busbahnhof, Straße der Nationen und Technischer Universität attraktiver zu gestalten. Davon profitieren Einzelhändler, Gastronomen, Vermieter und natürlich alle Chemnitzer. Diese Entwicklung wird dem Slogan „Stadt der Moderne“ mehr als gerecht.

Redaktion: AWO-*konkret*



Tipps von der einzigen sächsischen Versicherung

Zukunftssorgen? Nein, danke!

„Rentenlücke“, „Pflegenotstand“, „Altersarmut“. Negative Schlagzeilen beherrschen die Diskussion um die Notwendigkeit der privaten Vorsorge. Was aber oft viel zu kurz kommt, sind die positiven Seiten, wie etwa die Möglichkeit staatlicher Zuschüsse und Steuererleichterungen.

Für jedes Alter und für jede Einkommenssituation gibt es eine optimale Möglichkeit, vorzusorgen. Viele Sparer wissen über die vielfältigen Möglichkeiten zur steueroptimierten und staatlich geförderten Altersvorsorge noch nicht ausreichend Bescheid.

Zwar ist es für private Vorsorge nie zu spät, aber eines ist trotzdem richtig: Der frühe Vogel fängt den dicksten Wurm. Selbst mit einem monatlichen Beitrag, der das Budget nicht allzu sehr belastet, gibt es gute Möglichkeiten, Ihren gewohnten Lebensstandard auch für die Zeit des Ruhestands zu erhalten. Individuelle und ausführliche Beratung ist besonders wichtig, um die ideale Lösung zu finden. Nehmen Sie Ihre Zukunft in die eigene Hand und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. **Wir sind ganz in Ihrer Nähe und immer für Sie da:**

Sparkassen-Versicherung Sachsen
Agentur Gehlert & Wilhelm
– Sparkasse im Moritzhof –
Telefon: 0371 9995-10

www.wir-versichern-sachsen.de

SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

Vorschau Ausgabe September 2010

- Ende der Baumaßnahmen in der Kita an der Herweghstraße
- vorgestellt:
korporatives Mitglied: Chemnitzer Tafel e.V.
- Stipvisite im Seniorenpflegeheim „Marie-Juracz-Haus“
- Finanzierung sozialer Angebote in Chemnitz – wie geht es weiter?

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz u. Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956-100
www.awo-chemnitz.de

Redaktion:

E-Mail: kontakt@awo-chemnitz.de

Layout, Satz, Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Boettcherstraße 21, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 81493-0

Auflage:

1300 Stück

Perfekter Service

Mietberufskleidung – die bessere Alternative

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich, zuverlässig. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0
info@dbl.de

DBL
Mietberufskleidung

Steyer Textilservice GmbH · Gewerbepark „Schwarze Kiefern“
09638 Halsbrücke · Telefon: 03731 39770 · Telefax: 03731 39775
textilservice@steyer-freiberg.de

Gedenkfeier	Baufachmann	engl.: oder	↙	int. KfZ-Zeichen Spanien	Wandtresor	↘	Haltestelle, Bahnhof	Gesellschaftsform	zeitnah, momentan	↙	dt. priv. Sender	↘	span. ja	perfekt, geeignet
↘	↘			↘	↘	2			Thriller, Film	↘			14	↘
geschriebener Text, Werk		Anfahrt, Anreise	Abk.: Radionephrographie	Plattfisch, Hochseefisch					6			aufrücken, vorrücken	Zwickmühle, Misere	
↘	11						gefüllte Fleischrolle					3		
Anregung, Rat						13		Abk.: weiblich	Ort im Kanton Bern		mittels, durch			
↘		15		Wanderutensil	Behälter, Hülle		Kosmos, Universum				17			
Schmuck, Reif	5		Freund von Barbie				Hanfaser	Abdeckung						zweiteilig. Badeanzug
↘							int. Notrufsignal			Unfrieden	Abk.: Heiligen 3 Könige		7	
Schiff in Gefahr			Bosheit, Tücke			10	islam. Staat				9	Getreidemaß		
↘	18		Fruchtbrei				Abk.: Sekunde	chem. Element Chrom				Lebensbund		
Abk.: Zahlungstermin	Abk. Mädchen in Aktion						anwesend	nicht dort, sondern					18. Buchstabe	16
spielt man gerade in Südafrika						8				standhaft, fest		12		
europ. Gewässer		1					Fechtwaffe							int. KfZ-Zeichen Italien

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
							11	12	13	14	15	16	17	18

Einsendeschluss: 31.08.2010 (Poststempel)

Das Lösungswort bitte auf ausreichend frankierter **Postkarte** an folgende Adresse senden:
AWO Kreisverband Chemnitz u.U. e.V., Kennwort: Rätsel, Clara-Zetkin-Str. 1, 09111 Chemnitz

Die Sparkasse Chemnitz stellt uns diesmal folgende Preise zur Verfügung, die unter allen richtigen Einsendungen verlost werden:

- 1. Preis:** Miniwelt Lichtenstein - Eintritt für eine Familie
2 Erwachsene, bis 4 Kinder (5 - 15 Jahre)
- 2. Preis:** Staatliche Kunstsammlungen Dresden -
2 Gutscheine je 10,- Euro
- 3. Preis:** Tierpark Limbach-Oberfrohna - 4 Freikarten

Lösungswort der Ausgabe Nr. 10 / 2010: 20 Jahre AWO

- 1. Preis: Cabrio für ein Wochenende
 - 2. Preis: Ölwechsel für's Auto
 - 3. Preis: Autowäsche
- Frau Silke Muth
Frau Kathrin Bassing
Frau Nicole Sternkopf

Wir wünschen allen Rätselfreunden viel Glück und gratulieren den heutigen Gewinnern herzlich!

Ihre Partner in Sachen **Mobilität**



Ihr Gutschein für einen kostenlosen Fußscan!

EIN WUNDERWERK DES KÖRPERS -
DER FUSS

Der Fuß vereinigt Stabilität, Stoßdämpfung und Dynamik in einem.

Im Laufe eines durchschnittlichen Lebens tragen uns unsere Füße mehr als dreimal um die Erde.

Fast jeder Mensch bekommt im Laufe seines Lebens

Probleme mit den Füßen.

Mangelnde

Bewegung und schlecht sitzendes Schuhwerk können diesen Prozess beschleunigen. **Die Füße sind Spiegelbild unseres Gesundheitszustandes.**

Arthrose, Diabetes, Nervenleiden und Durchblutungsstörungen können ihre ersten Symptome an den Füßen zeigen. Somit können Fußprobleme erste Anzeichen von Gesundheitsproblemen sein. **STEHEN SIE RICHTIG?**

Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Fußscan in unserer Filiale Theaterstraße 11-13. Unsere Mitarbeiter beraten Sie umfassend und fachgerecht auch zu weiteren Möglichkeiten der innovativen Orthopädietechnik.



Bitte Seite ausschneiden und in unserer Filiale Theaterstraße vorlegen!



Gutschein gilt ausschließlich
für das Sanitätshaus
Theaterstraße 11-13, 09119 Chemnitz
Telefon 0371-3346910



Autokredit ab 4,99%* p.a.
effektiver Jahreszins.
So einfach ist das.

 Sparkasse
Chemnitz

Bei gleichzeitigem Abschluss einer Kfz-Versicherung über die Sparkassenversicherung Sachsen 3,99 % p.a. eff. Jahreszins, Laufzeit 24 bis 60 Monate. Der Zinssatz ist u.a. abhängig von individuellen Faktoren, z. B. Einkommen und Bonität. Laufzeit 60 Monate, Bearbeitungsprovision (2,00%) 200,00 €, Sollzinssatz für die Gesamtlaufzeit gebunden 4,08% p.a., eff. Jahreszins 4,99 % p.a., Gesamtbetrag aller Zahlungen 11.318,47 €, 59 Raten a 188,65 €, Schlussrate 188,12 €